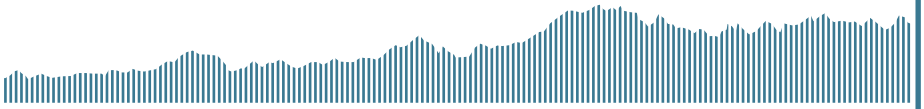
GENEROSA

PERLENKETTE FÜR DEN MONTE GENEROSO

Muggiotal, Mendrisiotto, Tessin



NATUR- UND KULTURORIENTIERTES
KUNST- UND TOURISMUS-PROJEKT

- Aufwertung der Kultur-Landschaft
- Inwertsetzung von Natur und Kultur
- Regionsangepasster Tourismus
- Dauerhafte Regionalentwicklung
- Umweltsensibilisierung und Bildung

KUNST ALS SCHARNIER UND MOTOR

INHALTSVERZEICHNIS

Kunst als Scharnier und Motor **22**

1. Projektübersicht
Generosa *9*
Das Projekt *11*
Kunst als Motor mit Scharnierfunktion *13*
Realisierung *15*

2. Projektorte
Monte als Zentrum *19*
Sammelort Generosa *21*
Brisante Orte *23*

3. Projektinhalte
Wettbewerb als Initialzündung *27*
Forum „Generosa“ *29*
Kunst- und Kulturveranstaltungen *29*
Natur- und Kulturexkursionen *31*
„Generosa“-Publikationen *33*
Poesieweg und Waldmuseum *33*

4. Projektelemente: Perlen und Aufwertungen
Aufwertung von Natur und Kultur (Auswahl) *37*
Perlen (Auswahl) *41*

5. Nutzen und Ziele
Leitziele *55*

6. Hintergrund
Natur- und kulturorientierter Tourismus mit Kunst als Scharnierfunktion *63*
Naturnaher Tourismus in der Schweiz *65*
Nachhaltige Entwicklung *67*

7. Vernetzung und Kooperationen
Netzwerk *71*
Kooperationen *73*
Integration *75*

8. Projektstruktur
Projektorganisation *78*
Potenzielle Träger und Partner *79*

9. Marketing

Zielpublikum *83*
Natur und Kultur *85*
Kunst *85*
Packages *87*
Öffentlichkeitsarbeit *89*

10. Reflexionen

Generosa *93*
Transit > gut erreichbar *93*
Muggiotal und Generoso *95*
Kunst *95*
Nachhaltigkeit und Kunst *97*

11. Projektteam

Idee und Projektbeschrieb *101*
Projektbeschrieb und Beratung *101*
Anhänge *103*

PROJEKTÜBERSICHT

1

GENEROSA

Dem Monte Generoso hätte man keinen besseren Namen geben können. Er ist wahrhaft generös, er ist ein Kunstwerk. Den Botanikern und Zoologen bietet er eine ausserordentliche Artenvielfalt, den Geologen und Künstlern ein Panorama in ein einzigartiges Geotop am Alpensüdrand und den Besucherinnen (Wandernden) nahe der bestens erschlossenen Alpentransversale ein unberührtes, wildes Tal mit hohem Erholungswert und ländlichen Leckerbissen.

DAS PROJEKT

Generosa versteht sich als Natur- und Kulturprojekt mit Kunst als Scharnier und Motor, das den öffentlichen Raum am Südhang des Monte Generoso und über dem Muggiotal revitalisieren möchte. Diese von der traditionellen Landwirtschaft weitgehend verlassene und von der Abwanderung und Vergandung bedrohte Kultur- und Naturlandschaft soll mit zukunftsweisenden Initiativen und künstlerischen Strategien, erneut zu Kulturland werden und einer breiten Schicht von Kunst-, Kultur- und Naturliebhabern näher gebracht werden. In Zusammenarbeit mit den einheimischen, betroffenen Akteuren und Gewerbe wie Lebensmittelproduzenten oder Tourismusgewerbe will das Projekt gleichzeitig auch das ökonomische Brachland revitalisieren. Die Kunst hat also nicht nur die Funktion, einzelne attraktive Objekte oder Installationen zur Schau zu stellen, sondern sie versteht sich als Bindeglied zwischen regionaler Ökonomie und naturnaher Landschaftsgestaltung, wie auch zwischen alter und neuer Nutzung, indem sie einzelne Elemente wie Trockenmauern, bedrohte Terrassenbauten oder alte Wegsysteme aufgreift, in einen neuen Zusammenhang stellt und in einen neuen Wert setzt. Angesprochen wird insbesondere ein kunstinteressiertes Publikum mit einem Flair für authentische Kultur, welches sich gerne in einer intakten Natur bewegt und sich nicht zuletzt durch einheimische Gastfreundlichkeit und Spezialitäten verwöhnen läßt.

KUNST ALS MOTOR MIT SCHARNIERFUNKTION

Kunst soll Medium sein zwischen Kultur/Natur, einheimischer Bevölkerung, dem Zielpublikum des Projektes (natur- und kulturorientierte Touristen) und verschiedenen Wirtschaftssektoren, wie Tourismus, Gewerbe und Land/Forstwirtschaft in der Region. Durch die Auseinandersetzung von Kulturschaffenden aus allen Sparten und die Realisation von Kunst in der Landschaft wird ein neuartiger Zugang zur Landschaft geboten. Es wird die Möglichkeit zu einer vertieften Diskussion zwischen Kunstschaffenden, Wirtschaft, Politik, Einheimischen und Touristen über den Wert der Landschaft in unserer Gesellschaft geschaffen. Kunst mit ihrem Potenzial, den Wert von Natur und Kultur in einem neuen Licht und aus einer anderen Perspektive zu zeigen, soll sensibilisieren und Natur und Kultur in Wert setzen, zu Gunsten der einheimischen Wertschöpfung und zu Gunsten des verstärkten Schutzes von Natur und Erhaltung von Kultur(landschaften). Durch das Projekt soll das Bewusstsein der Einwohnerinnen und Einwohner für die eigenen Werte gestärkt werden, so dass daraus eine Kraft für einen Wandel aus der eigenen Kultur und den lokalen Traditionen kommen kann. Kunst dient im Projektkontext dazu, regionalen Reiz und Potenzial aufzuzeigen und aktiven Austausch mit dem Rest der Welt anzukurbeln. Freigiebige Zusammenarbeit mit verschiedenen Menschen von überall her ist das grundlegende Konzept dieses Projekts, der Projektname Generosa ist ein programmatisches Ausrufezeichen.

For you

Thanks

REALISIERUNG

1. wird ein Wettbewerb mit Künstlerinnen und Künstlern als Inizialzündung für die Lancierung des Projektes veranstaltet;

2. geht es um die Etablierung eines Zentrums, das Kompetenzzentrum und Geschäftsstelle des Projektes in einem ist;

3. geht es um die Gestaltung eines Sammelortes “Generosa”, um den sich die Kunstperlen und landschaftlichen Juwelen mit den notwendigen Aufwertungsmassnahmen gruppieren;

4. geht es um die Realisierung der Perlen und Aufwertungsmassnahmen;

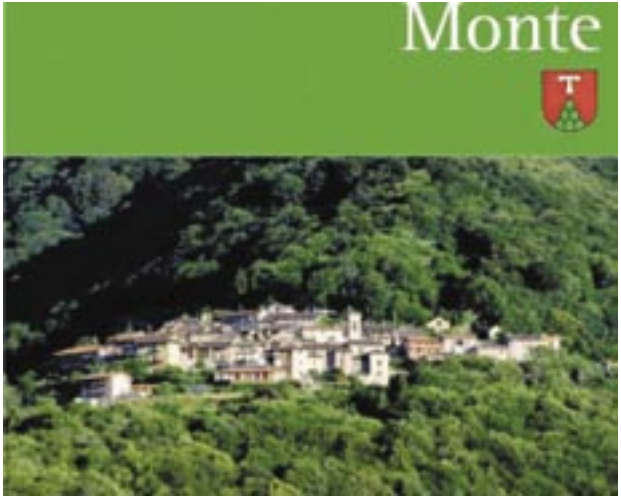
5. geht es um die weiteren flankierenden Projektelemente: das Forum, die Veranstaltungen und die Exkursionen;

6. werden basierend auf einem Marketingkonzept das Projekt und die Produkte vertrieben und flankierend Öffentlichkeits- und Medienarbeit eingesetzt;

7. soll ein Betriebskonzept mit Finanz- und Marketingkonzept während der Realisierungsphase erstellt werden. Dessen Umsetzung soll einen dauerhaften Nutzen für die Region und die Natur und Kultur gewährleisten.

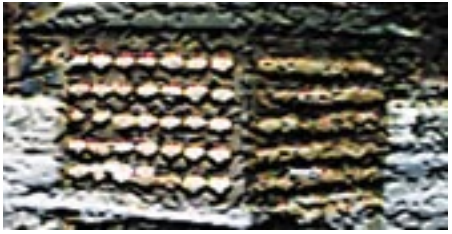
PROJEKTORTE

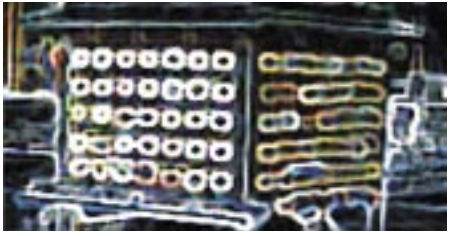
2


Monte

MONTE ALS ZENTRUM

Das freistehende Municipio in Monte dient dem Projekt als Herzstück, das Kompetenzzentrum und Geschäftsstelle in einem ist. Es wird verwendet für Veranstaltungen, Organisation, Präsentationen, Sekretariat und Schulung. Von hier aus reihen sich die anderen Zweige, Maschen und Knoten des Projektes rund um den Monte Generoso auf.





SAMMELORT GENEROSA

Ein Höhepunkt wird die Lancierung eines Sammelortes „Generosa“ sein. Die von Künstlerinnen und Künstlern entwickelte Skulptur soll zu einem “revitalisierenden Stützpunkt” werden. Ein Ort, wo Leihgaben, Donation, auch Verleihungen und Widmungen veräußert werden. Die generösen Darbringungen von Kunstobjekten, Widmungen, Artefakte u. a., bereichern einen „armen“ Ort und machen ihn aussergewöhnlich.
„Generosa“ das Projekt mit seiner Präsenz von einer „Perlenkette am Halse des Monte Generoso“ würdigt den Namen des Berges.

Erwerben kann man sich einen Platz oder ein Stück Wanderweg oder ein Projekt fürs Leben, dort wo der Monte Generoso am schönsten ist. Sichern Sie sich Ihren KunstPlatz auf Lebzeiten. Jede freiwillige Donation ob Geld- oder Sachwerte, die beigetragen wird, geht direkt an das vom Spender ausgewählte Kunstprojekt.

BRISANTE ORTE

Rund um den Monte Generoso befinden sich brisante Orte, vor sich hinschlummernde Natur- und Kulturjuwele, die geradezu Reize auslösen. Diese Orte, seien dies Natur- oder Kulturobjekte, sollen mit Perlen bereichert und somit inwertgesetzt werden. Wo notwendig und möglich sollen Aufwertungsmassnahmen von Natur und Kultur in die Wege geleitet werden. Diese Orte sollen so verbunden werden, dass eine Perlenkette entsteht.

PROJEKTINHALTE

3

WETTBEWERB ALS INITIALZÜNDUNG

Als Startschuss zum Projekt wird mit Künstlerinnen und Künstlern ein Wettbewerb veranstaltet. Die Einreichungen sollen zeigen, wie Künstlerinnen und Künstler den Monte Generoso, das Valle di Muggio sehen und verstehen und individuelle „Generositäten“ in dieser Landschaft präsentieren möchten. „Generositäten“, die einen Teil zur Lösung der Struktur- und Umweltprobleme im Muggiotal und darüber hinaus leisten können. Der Wettbewerb dient auch zur Generierung von Projektideen. Die Projekt-website bildet dazu die zentrale Plattform.

CROCE DI CASIMA

KUNST- UND KULTUR-VERANSTALTUNGEN

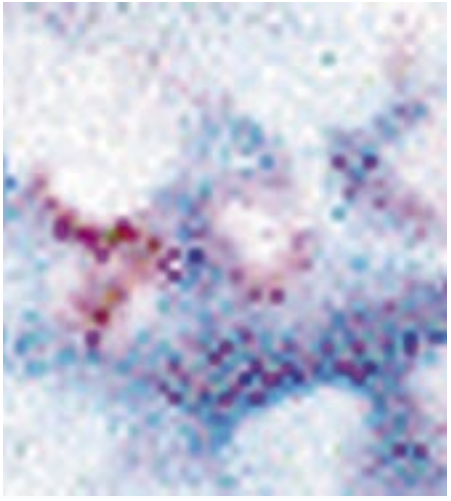
- Kunstakteure kreieren in Kooperation mit der Bevölkerung ortsgebundene Werke in Wiesen und Wäldern, an Flussufern und Berghängen, auf Strassen, Plätzen, in verlassenen Häusern. Dabei lernen sie die Spiritualität, Gastfreundschaft und Eigenarten der Menschen und eine vielfältige Landschaft kennen. Viele Werke bleiben dauerhaft erhalten. Durch das Interagieren mit Künstlerinnen und Künstlern soll das Bewusstsein der Einwohnerinnen und Einwohner gestärkt werden, so dass zukunftsgerichtete Energien aus der eigenen Kultur und den lokalen Traditionen kommen kann.

- können im Freien, im Municipio in Monte oder in anderen geeigneten Räumlichkeiten, wie dem Museo etnografico in Cabbio stattfinden.

FORUM „GENEROSA“

- Zu einem vielfältigen Rahmenprogramm gehören Konferenzen und Veranstaltungen, in denen es um Probleme und Phänomene der heutigen Zeit geht und die einen direkten Bezug zur Region haben.

- soll in einer ersten Phase und allenfalls auch als definitive Lösung im Municipio in Monte angesiedelt werden.



NATUR- UND KULTUREXKURSIONEN

Führungen und Exkursionen suchen nach speziellen Orten, nach spannenden Geschichten über Kultur, Menschen, Tiere, Pflanzen und ihren Spuren in der Landschaft. Die Exkursionsleiterinnen und -leiter – wenn immer möglich aus der Region – schälen das Originelle und Spezielle heraus, forschen nach interessanten Querbeziehungen zwischen Kunst, Kultur, Mensch, Natur und Gesellschaft.

- Vertrieb und Anmeldungen auf der Projekt-website

a monte ~ a valle
Berg ≈ und Talwärts

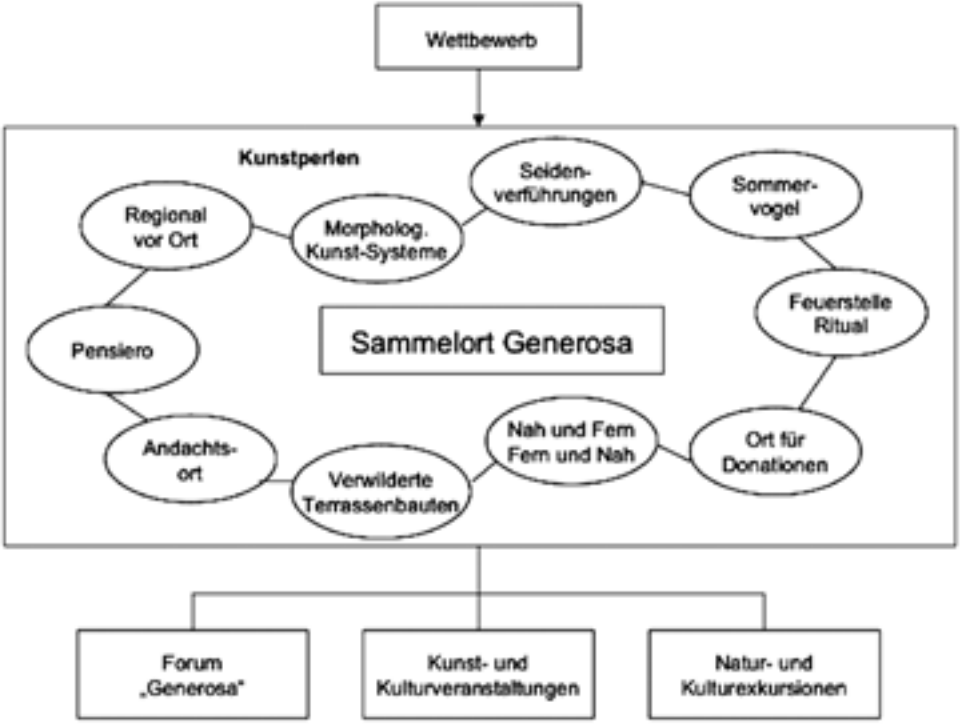
POESIEWEG UND WALDMUSEUM

Die Perlenkette soll in der Landschaft mit einem Poesie-Naturweg ausgestaltet werden. Bäume und Pflanzen werden mit Plaketten markiert, auf denen Poesien von namhaften Dichtern eingraviert sind. Es entsteht ein Waldmuseum. Hier und auch in anderen Teilprojekten soll eng mit dem Museo etnografico kooperiert und dieses Projekt soll wo immer möglich in dessen bereits realisierte Projekte integriert werden.

„GENEROSA“-PUBLIKATIONEN

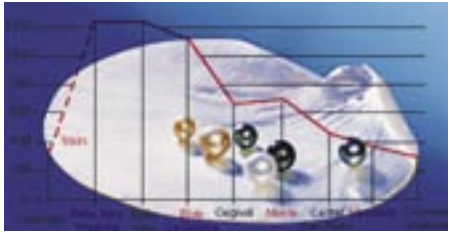
Ein Landschafts- und Kultur-Führer beschreibt die Perlen, Pflanzen, Bäume und Poesien, ebenso wie die – auch – aufgewerteten Natur- und Kulturobjekte. Dabei soll auf den bereits bestehenden Informationsmitteln aufgebaut werden. Denkbar wären auch ein Buch, Katalog oder DVD/CD-Rom, Website mit Beiträgen von Künstlern und Wissenschaftlern.

- Die zentrale Plattform für alle Veranstaltungen und Publikationen bildet die Projekt-website.


Wettbewerb
Kunstperlen
Seiden-
verführungen
Sommer-
vogel
Regional
vor Ort
Morpholog.
Kunst-Systeme
Feuerstelle
Ritual
Pensiero
Sammelort Generosa
Andachts-
ort
Nah und Fern
Fern und Nah
Ort für
Donationen
Verwilderte
Terrassenbauten
Forum
„Generosa"
Kunst- und
Kulturveranstaltungen
Natur- und
Kulturexkursionen

PROJETKTELEMENTE:
PERLEN UND AUFWERTUNGEN

4



Aufwertung von Natur und Kultur *sollen Hand in Hand gehen mit der Kreierung und Realisierung der Perlen. Wo immer möglich, soll ein aufgewerteter Ort zusätzlich durch eine Perle bereichert werden.*

REVITALISIERUNG VON VERWILDERTEN TERRASSENLANDSCHAFTEN

- Werden gerodet und für Kunst-Orte oder eine neue Nutzungsformen geöffnet. Auf den Terrassen wachsen Kunstwerke in den Himmel. Werden bereichert mit Informationen im Führer zu deren Bedeutung und/oder einer Perle.

- könnte z.B. verknüpft werden mit der Perle „Sommervogel“

RESTAURATION VON TROCKENMAUERN UND GÄRTEN

- Werden instandgestellt und damit ihre ökologische und kulturhistorische Funktion wiederhergestellt. Werden bereichert mit Informationen im Führer zu deren Bedeutung und/oder einer Perle.

- könnte z.B. verknüpft werden mit der Perle „Versenkungsort oder Pensiero“

WIEDERHERSTELLUNG VON VERBUSCHTEN FLÄCHEN

Zum Beispiel, alte Haine werden gerodet und damit ihre ökologische und kulturhistorische Funktion wiederhergestellt. Werden bereichert mit Informationen im Führer zu deren Bedeutung und/oder einer Perle.

- könnte z.B. verknüpft werden mit der Perle „Temperamento“

GANGBARMACHUNG VON VERGANDETEN PFADEN

Werden instandgestellt und damit ihre funktionelle und kulturhistorische Bedeutung revitalisiert. Werden bereichert mit einer Geschichte und/oder Informationen im Führer und/oder einer Perle.

- könnte z.B. verknüpft werden mit der Perle „Waldmuseum/Poesiepfad“

WEITERE

- Weitere Landschaftsaufwertungsmassnahmen werden von Fall zu Fall, von Ort zu Ort geprüft, und an die verschiedenen Projekte angepasst.

- könnte z. B. verknüpft werden mit der Perle vgl. nächstes Kapitel

PERLEN

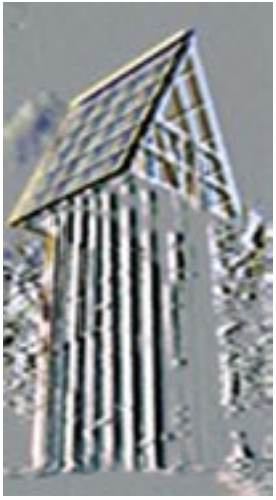
SOMMERVOGEL

- Ist eine Begegnungsstätte in einem Hain aus Sommerflieder. In diesen Hain führt ein Steg mit einem Aussichtsturm mit Panorama auf die Sommervögel. Interaktive Installationen wandeln Flüge der Sommervögel in Töne um.

- Flüge hören, Töne sehen lernen.

MORPHOLOGISCHE KUNST-SYSTEME

Morphologische Kunst-Systeme entwickeln sich durch die Formgebung. Wie es zu einer Form gekommen ist, was hinter der Form steckt und wie die Form aufblüht und sich vermehrt. Durch das Hinzufügen gleichförmiger Elemente und Formen entstehen neue Formen:
z.B. entstehen aus einem traditionellen Raum mit seinen Steinmauerstrukturen neuartige Räume, wo Steinmauern mit Holz-Steinmauerstrukturen ergänzt, resp. morphologisiert werden.



VERSENKUNGSORT

Kontemplationsventil, Ort für das Darreichen, Blumenschmuck – Netzwerk

PENSIERO

Ist eine Architektur zum Verweilen, um sich zurückzuziehen, in sich gehen zu können. Ausgeklügelte Fensterdesign geben freie Sicht auf innere und äußere Einsichten.

TEMPERAMENTO

Orte für Temperamente: „Cholerikerhammer“, eine Skulptur aus Holz zu der alle Choleriker interaktiv werden können. Oder der „Sanguinikerdom“, eine Skulptur gebaut aus Holz, das durch Stürme im Wald am Boden herumliegt. „Melancholikerkreis“ ein Ort für melancholische Künstler. „Phlegmatikerbett“, eine interaktive Skulptur.

SEIDENVERFÜHRUNGEN

Ist Inhalt einer Kunstabsicht, die Prozesse der Seidengewinnung im Muggiotal an noch nicht ausgestorbenen Maulbeerbäumen visualisiert.

FEUERSTELLE RITUAL

Ein Ort der seelischen Reinigung.

NAH UND FERN, FERN UND NAH

Emigrierte Künstlerinnen und Künstler aus dem Tal, die in den letzten zwei Jahrhunderten ins Ausland ausgewandert sind, kommen via „Generosa“ wieder nach Hause. Ihre Geburtsorte werden gewürdigt.

ZONA DI DIVIETO
DI CACCIA
ZONA DI DIVIETO
DI CACCIA
ZONA DI DIVIETO
DI CACCIA
ZONA DI DIVIETO
DI CACCIA

GANZHEITLICHE WELTEN

Eine holistische Skulptur als Annäherung an einen veränderbaren Raum in der Natur, steigert die natürliche und kulturelle Anziehungskraft eines Ortes und schafft ein lichtbringendes Bewusstsein.

CAFÉ GENEROSA

Die Leitidee ist ein Café, eine Oase, ein beruhigendes Paradies, das periodisch verändert wird. Einen Licht- Ton- Skulpturen- Raum mit interaktiven Nischen zum Abschweifen.

READY-MADES

Dieses Werkstatt-Projekt ist wie eine Hommage an das „ready-made“. Materialien aus Massenproduktionen werden ausgewählt, zu ready-mades im Labor in Monte verwandelt, gestaltet und als energetisch-ästhetisch-provokatives Oeuvre in Ausstellungen zur Schau gestellt. Einbezogen sind Gegenstände, die im Mendrisiotto und im Tessin massenmässig hergestellt worden sind, wie z.B. Reissverschlüsse (Riri in Mendrisio) für Kleider.

ART SYSTEM

ist eine interaktive Vorgehensweise in der Forschung über Kunst, welche die Expertise über Kunst aus mehreren Fachgebieten verlangt. Weil dieses Wissen meistens nicht in einem Labor oder Atelier vorhanden ist, ist ein kollaboratives und interaktives Umfeld nötig. Systemkunst befasst sich mit der Analyse ganzer Systeme in der Kunst, wobei gezielt alle Komponenten des Systems untersucht werden. Die so gewonnene Information wird dann in dynamische Computermodelle integriert. Diese Modelle ermöglichen es, die Eigenschaften des Systems zu simulieren und daraus entstehen Modelle die als Kunstwerk mit kollektiver Beteiligung bezeichnet werden.
Beispiel: Die Bevölkerung aus dem Tal wird eingeladen einen interaktives Fragebogen auszufüllen: welche Jahreszeiten werden bevorzugt? Welche Form oder Farbe aus der Landwirtschaft gefallen am meisten? Welche Landschaftsstruktur fällt im Tal am meisten auf? Die Informationen werden auf der Datenbank ausgewertet, generiert und es entsteht ein kollektives Kunstwerk, das als Inwertsetzungsmassnahme verwendet werden kann.

AKADEMIE PROJEKT SOA (source of arts)

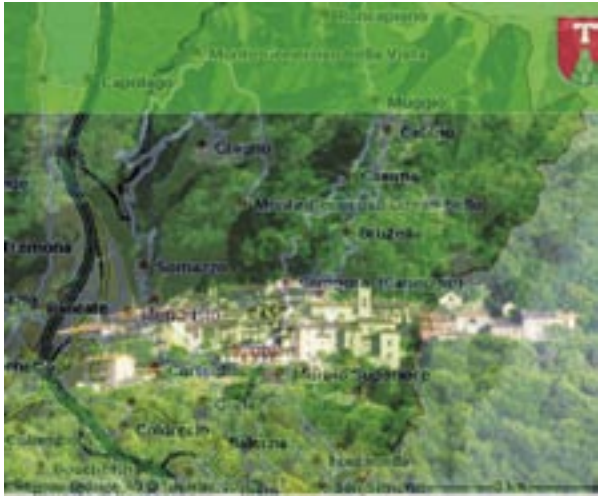
Eine Berg-Akademie für Tanz und Kunst, visuelle Kunst, Philosophie, Poesie, Musik, Experimental-Food, Ausstellungen, Wellness und Kampfkunst.

WEITERE IDEEN

können aus Wettbewerben generiert werden und je nach den finanziellen Möglichkeiten und nach Qualifikation umgesetzt werden.

NUTZEN UND ZIELE

5



NUTZEN UND ZIELE

- Aufwertung der Kultur-Landschaft
- Inwertsetzung von Natur und Kultur
- Umweltsensibilierung und Bildung von Touristen und Bevölkerung durch Kunst
- Regionsangepasster Tourismus
- Dauerhafte Regionalentwicklung
- Die Inwertsetzung und Revitalisierung erfolgt – mit Hilfe des Mediums Kunst – einerseits durch die Sensibilisierung von Touristen für ihre Reisedestination und der Bevölkerung für ihre Lebensgrundlagen und anderseits durch die generierten neuen touristischen Einnahmen.

LEITZIELE

- Inwertsetzung und Revitalisierung der (Kultur)-Landschaft sowie von Natur und Kultur durch generöse Kunst-Angebote (Perlen).

- Inwertsetzung und Revitalisierung von Natur und Kultur durch gezielte Aufwertungsmassnahmen.

- Förderung eines regionsangepassten, ländlichen Tourismus, welcher dauerhaft ist und dessen Angebote nachhallen. Erkenntnisbildung für Einheimische und Touristen, dass eine intakte Landschaft zu einer höheren wirtschaftlichen Wertschöpfung in der Region führt.

- Längerfristige Massnahmen gegen die Abwanderung – Stützung und wenn möglich Schaffung von Arbeitsplätzen und Mehrwert für die Region.

- Sensibilisierung der Touristen und Bevölkerung für die Natur-, Landschafts- und Kulturwerte im Valle di Muggio mit Angeboten im Bereich Umweltbildung sowie Kunst in der Natur.

- Kunst als Werkzeug für die Bewusstseinsförderung über den Wert der Landschaft, und wie steinerne Herzen biegsam weich werden können. Die Generosität jedes einzelnen fördern.

WIRTSCHAFTLICHE NACHHALTIGKEIT

- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen im Tourismus und der Umweltbildung
- Kooperationen zwischen den Branchen und Anbietern
- Erhaltung und Förderung der Landwirtschaft und der dezentralen Besiedelung
- Erhaltung der Ressource Landschaft und Natur für nachhaltige touristische Nutzung

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

- Nachhaltig sozial- und umweltverträglicher Tourismus
- An- und Abreise mit öV wird propagiert
- Sensibilisierung von Touristen, Einheimischen und Anbietern für ökologische Erfordernisse
- Erhaltung und Inwertsetzung von Landschaft, Natur und Kultur
- Aufwertungsmassnahmen von Natur, Landschaften und Kulturgütern

SOZIOKULTURELLE NACHHALTIGKEIT

- Kulturaustausch zwischen Einheimischen und Gästen
- Aufwertung des ländlichen Lebensraumes und regionalen Kulturgutes
- Stopp der Abwanderung

HINTERGRUND

6

NATUR- UND KULTURORIENTIERTER TOURISMUS MIT KUNST ALS SCHARNIERFUNKTION

Die reizvollen Landschaften, die üppige Natur und die erhaltenswerte Kultur des Valle di Muggio und des Monte Generoso bieten ideale Bedingungen für einen natur- und kulturorientierten Tourismus. Gefördert werden sollen mit diesem Projekt Tourismusangebote, die auf der naturnahen Landschaft und dem Kulturgut aufbauen und ein entsprechendes Zielpublikum ansprechen.
Das Projekt fokussiert sich vor allem auf den Wandersport, welcher lebensnotwendig von der Schönheit der Landschaft und den natürlichen Ressourcen abhängig ist. Der An- und Abreise der Gäste mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wird grosses Gewicht beigemessen, einerseits um Umwelt und Bewohner zu entlasten, andererseits für die Förderung des öffentlichen Verkehrs (öV). Touristen, welche mit öV anreisen, bleiben tendenziell länger in der jeweiligen Region, womit auch die Wertschöpfung steigt. Abgestützt wird in dieser Projektbeschreibung auf die Begriffe „Ländlicher Tourismus“ und „Naturnaher Tourismus“ Diese beiden Begriffe verkörpern am umfassendsten das Vorhaben dieses Projektes. Spezifisch für dieses Projekt wird der Begriff des „Natur- und kulturorientierten Tourismus“ eingeführt.

NATURNAHER TOURISMUS IN DER SCHWEIZ

Die Studie der Hochschule Rapperswil und Universität Zürich im Auftrag des Staatssekretariates für Wirtschaft seco vom Jahre 2002 gibt Auskunft über die wirtschaftlichen Potenziale des naturnahen Tourismus. Ein wichtiges Ergebnis der vorliegenden Erhebung ist, dass der naturnahe Tourismus keinen Nischentourismus darstellt, sondern ein wichtiges Standbein der Fremdenverkehrsbranche in der Schweiz ist. Der „Naturnahe Tourismus“ in der Schweiz verfügt über erhebliche finanzielle Effekte und Potenziale. Mit Gästeausgaben von 2.3 Mrd. Schweizer Franken (2001) und einem Anteil an Gästen aus dem Inland von rund 30% bildet der „Naturnahe Tourismus“ ein wichtiges Standbein des Binnentourismus in der Schweiz. Für die kommenden 10 Jahre sehen die naturnahen Tourismusanbieter zusätzliche finanzielle Potenziale von 10 bis 40 Prozent.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (Brundtland-Kommission) definierte 1987 nachhaltige Entwicklung als ein Konzept, das es allen heute lebenden Menschen erlaubt, ihre Bedürfnisse zu befriedigen, ohne die Lebenschancen kommender Generationen zu beeinträchtigen. Die drei Schlüsselfaktoren Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft bilden ein Dreieck: die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und die gesellschaftliche Solidarität sind voneinander abhängig.

Das hier vorgestellte Projekt fördert im besten Sinne eine regional angepasste Entwicklung mit den drei Zieldimensionen „Ökologie – Soziokultur – Ökonomie“. Bei allen Teilprojekten von „Generosa“ wird darauf geachtet, dass der Bezug zur Region gewährleistet ist und die Region durch die Inwertsetzung von Natur und Kultur einen Mehr-wert erzielen kann. Ebenso sollen die Projekte zu einer Landschafts- und/oder Kulturaufwertung beitragen.

VERNETZUNG UND KOOPERATIONEN

7

NETZWERK

- Lokale und regionale Angebote sollen in einem Netzwerk zusammengefasst werden. Das Projekt „Generosa“ sieht eine Bestandesaufnahme des touristischen Angebotes in Zusammenarbeit mit den touristischen Partnern und den Verkehrsbüros sowie weiteren touristischen Leitungsträgern im Muggiotal und allenfalls im Mendrisiotto vor. Dabei werden möglichst flächendeckend die bereits bestehenden Angebote in den Segmenten des „Ländlichen Tourismus“ inkl. des „Naturnahen Tourismus“ in der Region erhoben.

- Für bereits bestehende Angebote und Produkte können in diesem Prozess allfällige Verbesserungsmöglichkeiten in der Qualität und Vermarktung diskutiert werden, ebenso wie Kooperationsmöglichkeiten branchenintern und –übergreifend. Die Vernetzung zwischen Gemeinden, Tourismus, Gewerbe, Landwirtschaft in der Region einerseits und andererseits mit ausserregionalen Institutionen, wie Landschaftsschutz, Kanton, Bildungsinstitutionen, Kunstschulen und weiteren Fachhochschulen, ETH und Universitäten wird angestrebt. Mittels „Runden Tischen“, Workshops und weiteren Kommunikationsgefässen wird der Informationsfluss gewährleistet und können neue, innovative Angebote kreiert, auf ihre Qualität und Vermarktbarkeit untersucht und – nach Prüfung der Machbarkeit – entwickelt werden. Auf bestehenden, verwandten Projekten, wie dem Museo etnografico, soll aufgebaut und eng zusammengearbeitet werden.

KOOPERATIONEN

Es braucht neue innovative Initiativen in Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft, sonst sind die Voraussetzungen nicht mehr gegeben, dass existenzielle Erfordernisse für die Aufrechterhaltung von Siedlungen und Kultur erfüllt und die Natur- und Kulturlandschaften bewahrt werden können. Das Projekt soll durch die Umsetzung der Kunstprojekte sowie der Aufwertungsmassnahmen und der damit verbundenen Inwertsetzung der Landschaft Anstösse vermitteln für neuartige Kooperationen zwischen Akteuren. Das öV- Angebot in der Region Muggiotal und dem Mendrisiotto soll allenfalls punktuell ausgebaut werden und in das Gesamtprojekt integriert werden. Mit dem vorliegenden Projekt kann ein Impuls für die bessere ÖV-Erschliessung der Region gegeben werden. Möglichst alle Übernachtungs-Möglichkeiten sowie allfällige neue Angebote sollen in die Vermarktungsplattform integriert werden. Mit verwandten, zukunftsweisenden Projekten werden für das Gesamtprojekt Kooperationen geprüft, wie z.B. mit Allianz in den Alpen, Dynalp oder Schweiz pur.

INTEGRATION

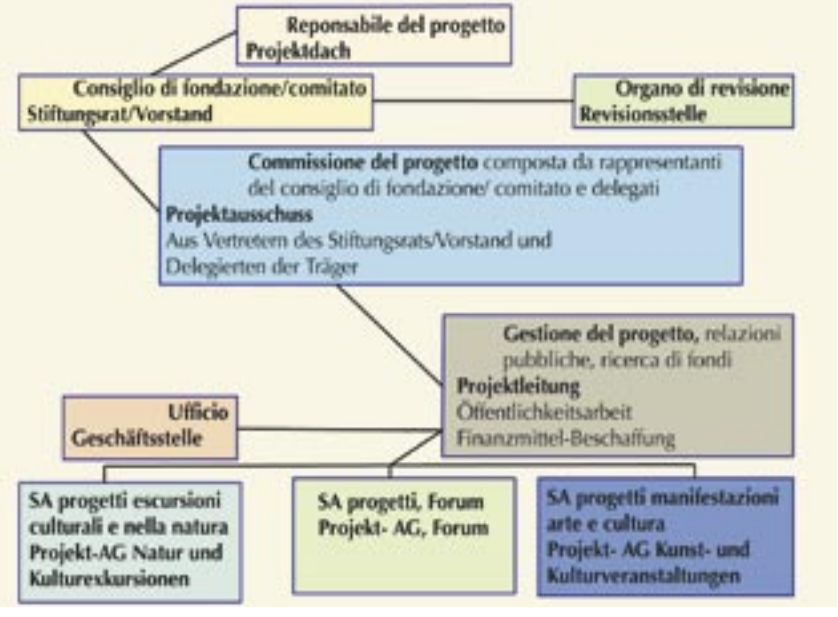
- Angestrebt wird eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Kunstakteuren und der lokalen Bevölkerung und allen weiteren Projektakteuren, so z.B. durch Workshops, interaktive Installationen, Art Systems u.a.. Auch die Beziehung der Kunstwerke zur Spezifizierung der Orte, an denen sie entstehen, soll eng werden. Projekte mit Studenten aus Kunsthochschulen und anderen Fachschulen, z.B. für Tourismus, sollen nach Bedarf angeregt werden. Projekt-Ideen und deren Umsetzung werden in enger Zusammenarbeit mit der einheimischen Bevölkerung und den zuständigen lokalen Akteuren erarbeitet. Bei allen Arbeitsschritten wird der Kommunikation mit den projektrelevanten Akteuren zentrale Bedeutung beigemessen. Dafür werden auch die geeigneten Kommunikationsgefässe bereitgestellt,

- z.B. Newsletters, Forum Internet.

PROJEKTSTRUKTUR

Potenzielle Träger und Partner

8


Reponsabile del progetto
Projektdach
Consiglio di fondazione/comitato
Stiftungsrat/Vorstand
Organo di revisione
Revisionsstelle
Commissione del progetto composta da rappresentanti del consiglio di fondazione/ comitato e delegati
Projektausschuss
Aus Vertretern des Stiftungsrats/Vorstand und Delegierten der Träger
Gestione del progetto, relazioni pubbliche, ricerca di fondi
Projektleitung
Öffentlichkeitsarbeit
Finanzmittel-Beschaffung
Ufficio
Geschäftsstelle
SA progetti escursioni culturali e nella natura
Projekt-AG Natur und Kulturexkursionen
SA progetti, Forum
Projekt- AG, Forum
SA progetti manifestazioni arte e cultura
Projekt- AG Kunst- und Kulturveranstaltungen

Kunst und Kultur

- Dicastero Cultura del Comune di Chiasso
- Museo d'Arte, Mendrisio
- Associazione Cultura Popolare, Balerna
- MonteArte, Monte: *http://www.montearte.ch*

Tourismus

- Ente turistico Mendrisio turismo: http///www.mendrisiotourism.ch/
- Monte Generoso, *http://www.montegeneroso.ch*
- Weitere Leistungsträger, wie Gastronomie und Hotellerie

Gemeinden

- Castel san Pietro und seine Fraktionen Monte, Casima, Campora
- Chiasso, Mendrisio, Como

Wandern

- SCOM, http://www.scom-mendrisio.ch

Verkehr/ÖV

- Postauto: http://www.postauto.ch/SiteOnLine/DE/Accueil/1,1727,13281-877,00.html
- Ferrovia Monte Generoso: http///www.montegeneroso.ch/

Regionalentwicklung

- Regione Valle di Muggio: http///www.valledimuggio.ch/
- Museo etnografico della Valle di Muggio, Cabbio: http://www.mevm.ch/

Landwirtschaft

- Associazione per i Prodotti della Valle di Muggio (APVM

Weitere

Fondazione Monte Generoso

MARKETING

9

Das Marketing beinhaltet die Werbung für das Projekt und dessen Produkte sowie die Öffentlichkeits- und Medienarbeit – auch für den Wert von Natur und Kultur – sowie PR.

ZIELPUBLIKUM

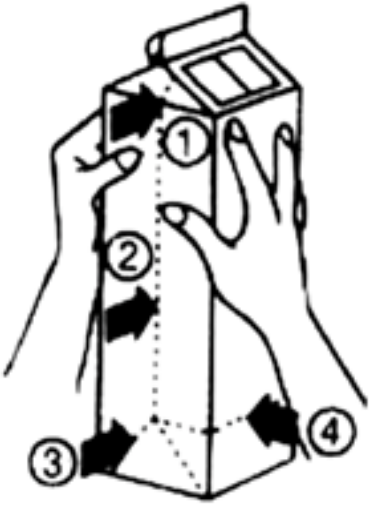
Zielpublikum sind Touristinnen und Touristen, insbesondere das Segment der „Naturnahen“ (vgl. Studie der Hochschule Rapperswil und Universität Zürich im Auftrag des Staatssekretariates für Wirtschaft seco, 2002), die Bevölkerung im Kanton Tessin und überregional, der Bildungsbereich sowie Kunstinteressierte. Je nach Zielpublikum werden die Informationen spezifisch aufbereitet und vertrieben. Die „Naturnahen“ wünschen sich hauptsächlich sportliche Aktivitäten in der Natur. Weitaus häufigste Aktivität ist das Wandern, gefolgt vom Radfahren, Winterwandern und Naturexkursionen. Der Wunsch nach regionalen Produkten ist bei den „Naturnahen“ sehr ausgeprägt. Prioritär werden Angebote für Wanderer, Velotouristen und Ausflügler bereitgestellt. Neuorientierungen im Tourismusangebot wie Kunst, Erlebnis, Bildung und Kommunikation zwischen Anbietern und Gästen, sowie Langzeitaufenthalte sollten forciert werden.

NATUR UND KULTUR

Bestehende und im Projektverlauf neu entstehende Angebote werden in die Vermarktungsplattform integriert. Themen-Exkursionen sollen Wanderer, Naturfreunde, Familien und Schulen ansprechen. Mögliche Angebote: Pflanzenexkursionen, Projektwochen für Schulklassen, Maultiertrekkings, Exkursionen zur Land- und Forstwirtschaft, Wildbeobachtungen, Pflanzenbeobachtung, Kunstbetrachtung an der Perlenkette, Poesiewanderung an die verzauberten Orte.

KUNST

Duplikate der Kunstwerke und weitere Produkte werden zum Verkauf angeboten. Aufbau und Initialisierung einer Verkaufsstelle und eines Informationszentrums „Generosa“ in einem heute leer stehenden Gebäude in Monte (Municipio). Ab 2004 wird aufgrund einer Gemeindefusion das heutige Municipio anderen Verwendungsmöglichkeiten zugeführt werden müssen, eine Chance für das Projekt.


1
2
3
4

PACKAGES

Beispiele für kombinierte Angebote (Packages) und Pauschalangebote sind u.a.:

- Aufenthalt in einem Kurszentrum mit Teilnahme an einem Kurs und/oder einem Kulturtag im Café Generosa und/oder einer thematischen Exkursion entlang der Perlenkette.

- Einführung eines Donationskataloges: Schenken ist bis heute eine Nachahmung der “Vornehmen”. Das soll sich ändern. Jeder soll schenken können. Ein Geschenkskatalog „Ars donandi“ Bevor man allerdings etwas verschenken kann, muss man es besitzen oder sich aneignen.

- Einführung eines Monte Generoso Bahnpasses mit ermässigter Fahrt und gratis Eintritt in die Morphologischen Systeme und Natur-Kunstmuseum.

- Einführung eines Saisonpasses: Alle oben genannten Aktivitäten, Mitgliedschaft, Donationskatalog, Vergünstigungen auf Kunstwerke.

- Besuch des Museo etnografico und einer thematischen Kunst-Wanderung.

- Weitere zu definierende.

- Angestrebt werden Gesamt-Packages mit Integration von öV-Angeboten.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- **Informations- und Kommunikationsmittel**

- Corporate design / Corporate identity: Angestrebt wird ein einheitliches, prägnantes äusseres Erscheinungsbild (Corporate Image). Alle Informations- und Kommunikationsmittel sollen darauf ausgerichtet werden: Logo, Briefmaterial, Unterlagen, Werbematerial, Website). Die Vermarktungsplattform auf der Projekt-website ist Informations- und Kommunikationsmittel zugleich und bildet die zentrale Drehscheibe, welche ergänzt und unterstützt wird durch spezifische Informations- und Kommunikationsmittel.

Mögliche Kommunikationsmittel, ergänzend zur Internet-Plattform sind:

- Flyer und Folder, Poster und Plakate.
- Inserate, Presseberichte.
- Bulletins der Tourismus-Organisationen (lokale Verkehrsvereine, Tessin, Informatore, übergeordnete Destinationen).
- Präsentationsmaterialien wie Wanderkarte durch das Natur- Kunstmuseum.
- Thematische Kataloge zu den einzelnen Teilprojekten wie z.B. „Natur- Kunstmuseum“ das die wissenschaftliche sowie künstlerische Sichtweise fokusiert.
- Spiel Generosa, Interaktives Spiel auf DVD. Wie werde ich Generös?
- Kunstwerke von Künstlerinnen wie Graphiken, Video/DVD, Multiples in kleiner Auflage.
- Katalog von und für Donatoren, freiwillige Gaben.

REFLEXIONEN

10

Monte Generoso

Thanks

GENEROSA

- Generosa = die Großmütige, die Freigiebige, die Gütige.
- Generös oder die Generosität ist die Grundhaltung für alle Handlungen und für alle die sich in dieses Projekt eingliedern und jegliche sich entwickelnde Teilprojekte.
- Generosa meint: eine Perlenkette für den Monte Generoso, das Muggiotal, Mendrisiotto, Tessin gestalten, an der Schnittstelle zwischen Kunst, Natur und Ethik, zwischen Vergangenheit und Zukunft.
- Generosa meint Orte der Begegnungen schaffen, für alle diejenigen die individuelle Gefühle der Generosität zum Ausdruck bringen wollen.

TRANSIT > GUT ERREICHBAR

Dank seiner Lage „an den Toren der Schweiz“ sowie der Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur ist dieses kleine Gebiet eine wichtige kommerzielle und touristische Transitzone geworden und sehr gut erreichbar. „Transiträume“ ist eine Metapher für neue urbane Räume: für Vorreiter der Globalisierung, für Laboratorien, die durch ein neues Mass sprunghafter Veränderungen, Ungewissheit und Unsicherheit geprägt sind. Neue räumliche Ordnungen mit transnationaler Reichweite überlagern die gewohnten Territorialitäten. Das Generosa-Projekt schafft neue räumliche Ordnungen, ein Entree oder Foyer am Südhang des Monte Generoso. Transiträume wie Milano, Lugano und alle anderen umliegende Städte in der Lombardei bekommen eine vorstädtische Wartehalle.

MUGGIOTAL UND GENEROSO

Der Generoso hat zwei Gesichter: ein schweizerisches, eher raues und anspruchsvolleres, und ein italienisches, das weicher und reicher mit Weidland gesegnet ist. Auf beiden Seiten aber handelt es sich um eine grüne, weitgehend unberührte, dem Autoverkehr nicht zugängliche Landschaft, ein ideales Ausflugsziel für Wanderfreunde. Das Valle di Muggio ist die Heimat zahlreicher Künstler. Unter ihnen finden sich berühmte Architekten des Neoklassizismus sowie zeitgenössische Künstler. Neben den berühmten Persönlichkeiten gibt es hochkarätige Künstler, die nur in der Region bekannt sind.

KUNST

Kunst präzise als Mittel zu anderen Erkenntnissen einsetzen, so dass der Gönner und die Besucherin immer wieder neue Zusammenhänge herstellen kann ohne sich gegängelt zu fühlen oder im Stich gelassen zu werden, sondern gefördert wird. Wir halten Architektur und Landschaft und die Gestaltung des öffentlichen Raumes für eines der wirksamsten und wichtigsten Mittel, um Kunst und Leben stärker einander anzunähern und zu verzahnen. Wir wollen Impulse für eine neue Entwicklung geben, die Kunst nicht mehr nur als isolierte Kunstwerke versteht, sondern als etwas, das in alle Landschafts- und Lebensbereiche hineinspielen kann und Erkenntnis schafft. Das Wissen zur Ästhetik vermittelt über die Sinne neue Erkenntnisse. Kunstwerke werden gestaltet, die zur Landschaft und dem Lebensraum Bezug nehmen. Generosa bietet eine Form an für ästhetische Arbeitsprozesse und Attitüden künstlerischer Impulse.

NACHHALTIGKEIT UND KUNST

Damit die Wissensform Kunst auf sinnvolle Weisen integriert werden kann, müssen dafür geeignete Kontexte bzw. Strukturen geschaffen werden. Wir brauchen weit mehr als bisher Strukturen, die einen nicht mehr nur punktuellen, sondern einen kontinuierlichen Dialog zwischen künstlerischen Gestaltungsmodi einerseits und den Ansätzen der Nachhaltigkeitstheorie und -praxis andererseits inszenieren. An Schnittstellen zwischen dem Kunstfeld und den verschiedenen Lebenswelten müssen Rahmen entstehen, innerhalb derer über längere Zeiträume hinweg in künstlerischen und zugleich wissenschaftlichen und zugleich sozialen Versuchsanordnungen an Gestaltungen für eine zukunftsfähige Moderne gearbeitet wird.

http://www.hildegard-kurt.de/publika.htm

Von Dr. Hildegard Kurt:

PROJEKTTEAM

11

solèr

bernhard

IDEE UND PROJEKTBESCHRIEB

Curt Walter
Tannhäuser
Visual Artist, Kurator
Casa Orion
CH – 6875 Monte
+41 (0)91 684 19 60
cwt@artsite.ch
http://www.artsite.ch
http://www.generosa.ethz.ch

Als visueller Künstler und Ausstellungsmacher bin ich an der Gesellschaft sehr interessiert und entwickle Gesellschaft - Bewußtseinserweiternde Modelle im Bereich Kunst, Natur und Landschaft. (cwt 2003)

PROJEKTBESCHRIEB UND BERATUNG

Reto Solèr
solèr + bernhard
Hohlstrasse 489
8048 Zürich
+41 (0)1 431 27 30
reto.soler@mails.ch

Wir kreieren Lösungen in engem Kontakt zu unserem Netzwerk in den Bereichen nachhaltige Tourismusentwicklung, Regionalförderung und Inwertsetzung von Natur und Kultur. Unsere Angebote reichen von Ideen-Generierung, Konzepten, Planung und Finanzmittel-Beschaffung über die Umsetzung der Inhalte bis hin zur Kommunikation.

BILDNACWEIS

Seite 8, Panorama valle di Muggio, Curt Walter, 2004
10, Evento “Incontrarsi, Incantarsi”, MonteArte, 2004
10, Alpe Pianspessa, Courtesy by Curt Walter,
12, Scharnier an einer Türe im
14, Zeichnung von Curt Walter 2004
18, Ausschnitt aus CD Museo Etnografico, Cabbio
20, Photoshop design von Curt Walter, 2004
22a&d, aus der CD Museo Etnografico, Cabbio
22b, Ruine oberhalb Monte, Foto: Courtesy by CWT
22c, Foto aus Fotoband, 2003
Photoshop design von Curt Walter
26, Photoshop design Curt Walter, 2004
28, Croce Casima, 2004, Foto: Courtesy by CWT
30, Photoshop design von Curt Walter, 2004
32, Photoshop design von Curt Walter, 2004
36a, Photoshop design von Curt Walter, 2004
36b, Valle di Muggio, Foto: Courtesy by CWT
38. Panorama Valle di Muggio 2004,
Foto: Courtesy by CWT
40, Photoshop design, E. Häckel, Curt Walter, 2004
42, Photoshop design von Curt Walter, 2004
44, Photoshop design von Curt Walter, 2004
46, Photoshop design von Curt Walter, 2004
48, Photoshop design von Curt Walter, 2004
52, Photoshop design von Curt Walter, 2004
54, alte Strasse Castel s.P./ Monte Generoso,
Foto: Courtesy by CWT
56a “no WaterWater”, 2003, MonteArte,
Foto: Courtesy by MonteArte
56b, Breggia 2002, Foto: Courtesy by Andi Czech
58, Quelle Breggia 2002, Foto: Courtesy by CWT
62, Photoshop design von Curt Walter, 2004
64, Skulptur „Frauenfeld“ 1999, von Curt Walter,
Privatbesitz, Foto: Courtesy by CWT
66, Luce sotto la pelle, Brisago Inseln, 2000,
Performance von Jsabella Gnos, Zürich,
Foto: Courtesy by Erkki Landis, Zollikon
70, Skulptur aus der Serie „Ich und Selbst“ von Curt
Walter, 1999, Foto: Courtesy by CWT, 1999
72, Skulptur aus der Serie „Ich und Selbst“ von Curt
Walter, 1999, Foto: Courtesy by CWT, 1999
74, Photoshop design von Curt Walter, 2004
82, Grafik von Curt Walter „Generosa Enterprise“, 2004,
150 Jahre ETH, Zürich, Courtesy by CWT, 2004
84, „Prisma“,1997, und „Quelle der Breggia“, 2002,
Foto: Cortesy by Curt Walter, 1997 und 2002
86, Grafik von Curt Walter, Courtesy by CWT, 2004
92, Grafik „Geschenk“ von Curt Walter,
Courtesy by CWT, 2004
92b, Photoshop design von Curt Walter, 2004
94a, „Luce“, Oel auf Papier, 2000, Privatsammlung,
Foto: Courtesy by CWT, 2000
94b, aus der CD Museo Etnografico, Cabbio
94c, „Musikbox“ 1998, Box aus Zeichnungen, Foto,
Skulpturen, Malerei, Oel auf Holz, Objekte, 1999,
Privatbesitz, Foto: Courtesy by CWT

ANHÄNGE

Auf Anfrage werden gerne die weiteren Papiere zugestellt, wie das ausführliche Konzept, Planung, Realisierung und Budget

Monte/Zürich, 2004 - 05

Übersetzungen: Katja Vaghi, Chiasso

Layout: MG - Grafik, Design, Zürich

GENEROSA